

Abzugbügel b auch noch eine solche Hebung des ebenfalls bei a pivottirenden Hebels m eintritt, daß dadurch der vorn offene, sonst aber kastenförmig gestaltete Patronenbringer n vor das hintere Rohrende zu stehen kommt, die in demselben enthaltene Patrone p also von dem, — zur sicheren Zündung des im unteren Patronenende enthaltenen explosiven Saßes an seinem Kopfe (Fig. 3\*) mit Spitzen s, s armirten — Schlagstück i in das Rohr eingeschoben werden kann, sobald hierauf das Zurück- und Aufwärtsziehen des Abzugbügels folgt, welches zuerst durch Streckung des Kniegelenkes c dieses Schlagstück i wieder nach vorn schiebt, wobei zugleich ein an dessen Hülse befestigter Federhaken v (Fig. 3\*) als späterer Patronenauszieher über den Hülsenrand der einzuführenden Patrone hingleitet und hierauf der Feder q (Fig. 2) des Hebels m gestattet den Patronenbringer wieder vor das Magazin und so durch dessen Feder r (Fig. 2 und 3) mit einer neuen Patrone versehen lassen zu können.

Das höchst einfache Schloß dieser — pro Schuß nur drei Tempo's, nämlich zwei Bügelbewegungen und das Losdrücken erfordernden — Waffe besteht gleichfalls nur aus drei Theilen, nämlich dem mit einrastiger Nuß versehenen Hahne k, dem in seinem oberen Theile zugleich dem Stangenschnabel gewöhnlicher Schösser entsprechenden Abzuge s, und der den Dienst von Schlag- und Stangensfeder versehenen Feder t.

Die dem Gewehre nach Obigem entweder von Winchester oder von Stabler gegebene Verbesserung besteht, dem officiellen Commissionsberichte zufolge, in einer sehr einfachen Vorrichtung, welche bewirkt, daß die Patrone durch eine seitwärts (in der rechten Deckplatte des Verschlußgehäuses) angebrachte (ovale) Oeffnung in den Querschieber (Zubringer) und aus diesem ohne weiteres in das Magazin eintritt, wodurch es ermöglicht ist:

1) die Ladung in das Magazinrohr durch den für die Einzelschüsse bestimmten Laderaum einzuführen, ohne daß das Gewehr aus der gewöhnlichen Ladeposition gebracht wird;

2) diese Ladung successive (auch mit beliebiger Unterbrechung) vorzunehmen, so daß jeden Augenblick, wenn der Schütze frei ist, wieder eine Patrone eingeschoben und hierdurch eine abgeschossene ersetzt werden kann;

3) jede eingeschobene Patrone entweder sofort abzufeuern oder in das Rohr (Magazin) vorzuschieben."

Berlin, im Mai 1867.

Darapsky.